Drilling for Oil by NatalieMaynor is licensed under CC BY 2.0.

Chevron erhält Erlaubnis, Öl in Venezuela zu fördern

- Joshua Taylor
- 05.12.2022

Nachdem sich die venezolanische Regierung von Nicolás Maduro und seine Opposition am 26. November geeinigt hatten, erteilten die Vereinigten Staaten Chevron eine befristete Lizenz zur Wiederaufnahme der Ölförderung in dem Schurkenstaat.

- Abkommen werden schätzungsweise 2,85 Milliarden Euro an venezolanischen Staatsgeldern in Überseebanken freigegeben.
- Diese Mittel sind ausschließlich für humanitäre Hilfe und Infrastruktur bestimmt.
- Sie werden von den Vereinten Nationen verwaltet.
- Sowohl Maduros Regierung als auch die Opposition verpflichteten sich zu weiteren Gesprächen über freie und faire Wahlen im Jahr 2024.

Eine einseitige Partnerschaft? Die Lizenz von Chevron ist für eine gemeinsame Partnerschaft mit der staatlichen Petroleos de Venezuela SA bestimmt. Die Lizenz sieht vor:

- Petroleos wird keine Gewinne aus den Ölverkäufen von Chevron erhalten.
- Stattdessen werden die Gewinne in die Rückzahlung der 4 Milliarden Euro Schulden von Petroleos bei Chevron fließen.
- Chevron ist es untersagt, Steuern oder Lizenzgebühren an die venezolanische Regierung zu zahlen.
- Die USA behalten sich das Recht vor, die sechsmonatige Lizenz nach eigenem Ermessen zu ändern oder zu widerrufen.

Wie Venezuela profitiert: Venezuela befindet sich in einer lähmenden Wirtschaftskrise, die durch die US-Sanktionen und die eigene korrupte Misswirtschaft des Landes verursacht wurde. Auch wenn Venezuela keine unmittelbaren finanziellen Vorteile daraus ziehen wird, könnte dies anderen Ölgesellschaften die Tür öffnen, um wieder in das angeschlagene Land einzusteigen. Der einst mächtigen venezolanischen Ölindustrie fehlt es an Geld und Fachwissen, um sich wieder aufzurappeln. Lizenzen wie die an Chevron vergebene könnten beides zurückbringen.

Warum das wichtig ist: Trotz des Vorstoßes von US-Präsident Joe Biden, die Beziehungen zu Venezuela zu normalisieren, ist Nicolás Maduro kein Freund der USA. Aber er ist ein enger Freund von einem der größten Feinde Amerikas: dem Iran.

- Im Juni unterzeichneten der Iran und Venezuela ein Kooperationsabkommen mit einer Laufzeit von 20 Jahren, um die venezolanischen Ölraffinerien zu reparieren und zu warten.
- In einer separaten Vereinbarung erklärte sich der Iran bereit, vier Tankschiffe zu bauen und an Venezuela zu liefern.
- Im Juni 2021 schickte der Iran fünf Tanker mit iranischem Benzin, um das angeschlagene Maduro-Regime zu unterstützen.

Die Beziehungen zwischen den iranischen Mullahs und Maduro gehen jedoch weit über die wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus. In vielerlei Hinsicht ist Venezuela zu einem Schauplatz für iranische Operationen in Südamerika geworden. Der iranische Journalist Banafsheh Zand beschuldigte Venezuela, gefälschte Pässe für iranische Staatsangehörige zu erstellen, um die Vereinigten Staaten zu infiltrieren.

> Venezuela ist das Hauptquartier dieser Länder der Achse des Bösen [Iran, Russland und China], die versuchen, in Südamerika Fuß zu fassen und den Westen zu destabilisieren.
> – Isaias Medina, ehemaliger venezolanischer Diplomat

Die *Posaune* sagte: Während der Amtszeit von Barack Obama warnte die *Posaune* davor, dass der Iran eine Operationsbasis in Venezuela einrichten würde. Die *Posaune* enthüllte auch, wie Obama versuchte, dies zu vertuschen, um das katastrophale Atomabkommen mit dem Iran zu erhalten. Heute erleben wir die Fortsetzung von Obamas katastrophaler Außenpolitik.